

Essen aus dem Spital beliebter denn je

Der Mahlzeitendienst des Spitals Leuggern wird in der Coronakrise rege genutzt. Ansonsten herrscht Normalbetrieb.

Larissa Gassmann

Kaum war der Lockdown beschlossen, läutete das Telefon im Asana Spital Leuggern Sturm. Der gefragteste Mann? Küchenchef Roland Bundi. Nach dem Entscheid des Bundesrates wurde sein Mahlzeitendienst nahezu überrannt. Die in Kunststoffschalen ausgelieferten Gerichte waren bei Angehörigen der Risikogruppe beliebter denn je. Speisen wie Schweinsschnitzel an Kräutersauce können auf diese Weise unkompliziert im Backofen oder der Mikrowelle erwärmt werden. «Personen, die sich sonst nur ab und an meldeten, haben vermehrt Bestellungen aufgegeben. Unter den Anrufern waren auch viele Neukunden», sagt Bundi.

Rund 50 Mahlzeiten pro Tag werden produziert

Im Vergleich zu Anfang März ist die Nachfrage nicht mehr derart stark angestiegen, doch die Anzahl der Bestellenden bleibt konstant hoch. Um die fünfzig Mahlzeiten produziert sein Team pro Tag für den Lieferservice, dreimal pro Woche werden diese von freiwilligen Helfern ausgeliefert. Das Einzugsgebiet umfasst rund zwanzig Gemeinden, darunter Kleindöttingen, Wil oder Koblenz. Die Einhaltung der Hygienevorschriften spielt bei der Verteilung eine noch grössere Rolle als sonst. «Die Auslieferungen sind mit viel Distanz verbunden. Frü-



Roland Bundi: «Wir haben in der Küche die Maskenpflicht eingeführt.» Für das Foto posiert Bundi aber ohne Maske.

Bild: zvg

her hat man oft einen Schwatz abgehalten. So geht das Persönliche verloren», so Bundi.

Auch die tägliche Arbeit in der Küche bedurfte einigen Anpassungen. Genaustens wird die Maskenpflicht eingehalten. Damit die Mahlzeiten um zwölf

Uhr bereit für die Auslieferungen sind, steht Bundi mittlerweile schon um sechs Uhr in der Küche. Immerhin werden die Abende gelassener angegangen. «Im Spital selbst ist es relativ ruhig, da nur noch dringende Eingriffe vorgenommen werden.

Falls der Ansturm grösser werden sollte, wären wir küchentechnisch aber gut aufgestellt.» Was eingefroren und vorproduziert werden kann, wird nach erledigt. Am Menuplan des Spitals wurden vorerst keine Änderungen vorgenommen, selbst wenn

nun auswärtige Besucher wegbleiben. Bundi: «Solange wir genug Leute sind, möchte ich die Menschen vor Ort weiterhin so gut wie möglich verpflegen.»

Mahlzeitendienst Spital Leuggern 056 269 49 13

Coronakrise: Ärztezentrum stellt Container auf

Niederweningen Um auf eine allfällige Infektionswelle vorbereitet zu sein, hat das Ärztezentrum Niederweningen einen Container bestellt. Es soll neben der Wiese beim Ärztezentrum platziert werden. «Mit diesem Container wird weiterer Platz für die Coronapatienten geschaffen», heisst es in einer Mitteilung. «Sei es diese zu testen oder allenfalls auch zu behandeln, sollten die Spitäler an ihre Kapazitätsgrenzen stossen.» Das Ärztezentrum, das sich in unmittelbarer Nähe zum Zurzibiet befindet, hat des Weiteren 10 000 Atemschutzmasken und Beatmungsgeräte bestellt. Zur Unterstützung des Ärztezentrums für die Behandlung von Coronapatienten und einer weiteren Vermeidung der Ausbreitung des Virus genehmigt der Gemeinderat zudem ein zinsloses Darlehen in der Höhe von 100 000 Franken für die Dauer von sechs Monaten. «Aufgrund der Ausbreitung des Coronavirus muss damit gerechnet werden, dass die Gesundheitsinstitutionen an ihre Grenzen stossen», heisst es in der Mitteilung weiter. (az)

Nachrichten

Leiter Digital Management hat gekündigt

Baden Daniel Stoeri, Leiter Digital Management, hat gekündigt und wird die Stadt Baden per Ende Juli 2020 verlassen, teilt die Stadt Baden mit. Daniel Stoeri habe sich entschieden, sich beruflich neu zu orientieren und eine neue Herausforderung anzunehmen. Seine berufliche Zukunft führt ihn zum Mittelschul- und Berufsbildungsamt des Kantons Zürich. Die Stelle Leiterin/Leiter Digital Management wird ausgeschrieben. (az)

Gemeinde setzt für Hinweise Belohnung aus

Fislisbach Am Wochenende vom 21./22. März haben Unbekannte die Buswarthäuschen an den Haltestellen Esp sowie die Personenunterführungen Esp und Alterszentrum mit Sprayereien verunstaltet und stark haftende Kleber angebracht. Am 28./29. März wurden Sitzbänke im Gebiet «Stalderai» mit obszönen Sprüchen verschmiert und dieselben Aufkleber wie eine Woche zuvor aufgeklebt. Weiter wurde auch die Brätelstelle «Sommerhalde» verunstaltet. Die Kosten für das Entfernen der Schmierereien und der Neuanschrieb der Buswarthäuschen sowie die Wiederinstandstellung der Sitzbänke wird auf rund 5000 Franken geschätzt. Gegen die noch unbekannte Täterschaft wurde Strafanzeige erstattet. Für sachdienliche Hinweise, welche zur Täterschaft führen, wurde von der Gemeinde Fislisbach eine Belohnung von 500 Franken ausgesetzt. Entsprechende Hinweise nimmt die Bauverwaltung Fislisbach entgegen (056 483 01 11 oder bauverwaltung@fislisbach.ch). (az)

Wettinger Bücherwürmer profitieren von Lieferservice

Erfolgreiche Aktion von Bibliothek und Jugendarbeit.

Seit dem 17. März ist die Gemeindebibliothek Wettingen auf Grund der Coronakrise bis auf weiteres geschlossen. Doch auch in schwierigen Zeiten gibt es gute Nachrichten, wie Gemeinderat Philippe Rey (parteilos) mitteilt: Die Bibliothek hat in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit Wettingen einen Lieferservice für die Bevölkerung eingerichtet, damit die langen Tage und Wochen in Quarantäne etwas verkürzt werden und Kunden weiterhin von der Bibliothek profitieren können.

Die Aktion hat bereits in der ersten Woche grossen Anklang gefunden. In drei Touren wurden 411 Bücher ausgeliefert. Darüber hinaus zeigten die Empfänger grosse Dankbarkeit: In den Milchkästen wurden Schokolade und Guetzi zur Stärkung hinterlegt.

Die Auslieferung in die Briefkästen (Paketfach) findet jeweils am Freitag statt und wird von der Jugendarbeit übernommen. Für die Rückgabe der ausgeliehenen Medien steht weiterhin während 24 Stunden der Rückgabekasten beim Eingang der Bibliothek zur Verfügung. Während der Zeit der Bibliotheksschliessung werden die

Medien automatisch verlängert und es fallen keine Mahngebühren an. Kunden, die 65 oder älter sind, können bei einer Neubestellung nicht mehr benötigte Medien am Freitagmorgen in den Briefkasten legen, die Jugendarbeit wird für diese Bevölkerungsgruppe auch die Rücknahme in die Bibliothek übernehmen.

Bei der Rücknahme werden die Medien desinfiziert

Selbstverständlich werden alle Hygienevorschriften beachtet: Die Medien werden in Tragtaschen ausgeliefert, die Mitarbeitenden der Jugendarbeit sind mit Einweghandschuhen ausgerüstet. Bei der Rücknahme der Medien werden diese in der Bibliothek mit Desinfektionsmittel gereinigt und 24 Stunden zwischengelagert.

Die Liefertaschen werden demnächst mit einem neuen Design aufwarten: «Bstelle, Bringe, Lässe, Xundbliibe». Wettinger können bis Donnerstagmittag ihre Medien via Online-Katalog, E-Mail oder per Telefon bestellen. Pro Bibliothekskonto respektive Lieferadresse können maximal fünf Medien bestellt werden. (af)

Für das Parlament wird es eng

Coronakrise stellt Wettinger Einwohnerrat vor Herausforderungen.

Schweiz- und weltweit fragen sich Parlamentarier, wo sie in Zeiten von Corona und Abstandhalten ihre Sitzungen abhalten können. Das eidgenössische Parlament hat seine Frühlingssession am 15. März aufgrund der Coronakrise abgebrochen. Ab Anfang Mai soll sich das Parlament zur ausserordentlichen Session auf dem Messegelände der Bernexpo treffen.

Am 12. März hatte der Wettinger Einwohnerrat seine bisher letzte Sitzung. Auf der Tribüne hatte es noch Publikum, die Sitzordnung im Saal war dieselbe wie immer. Nur Desinfektionsflaschen bei den Eingängen deuteten auf die aussergewöhnliche Situation hin. «Es war keine einfache Entscheidung, diese Sitzung durchzuführen», sagt Ratspräsident Christian Pauli (FDP). Er habe mit dem Ratsbüro und Gemeindevorstand Roland Kuster (CVP) Rücksprache gehalten. «Auf Grund des sich abzeichnenden dichten Programms habe ich mich für eine Durchführung entschieden», sagt Pauli.

Die nächste Einwohnerrats-sitzung vom 14. Mai wurde nun vorsorglich verschoben. Es handelt sich um die Rechnungssitzung. Diese benötigt mit der Prüfung der Rechnung durch die

Finanzkommission und der Prüfung des Rechenschaftsberichts durch die Geschäftsprüfungskommission etwa vier bis fünf Wochen Vorlaufzeit. Unabhängig davon, welche Massnahmen der Bundesrat ab dem 26. April für angemessen hält, wäre eine seriöse Vorbereitung dieser Einwohnerrats-sitzung nicht möglich. Sie wurde deshalb auf den 22. Juni 2020 verschoben.

«Für einen Parlamentsbetrieb stellen Sitzungen in digitaler Form eine grosse Herausforderung dar.»



Christian Pauli (FDP)
Präsident Einwohnerrat

Klar ist, dass es für das Wettinger Parlament zeitlich eng wird. Normalerweise gibt es pro Jahr sieben Sitzungen und einen Reservetermin im November. In diesem Jahr, das war schon vor der Coronakrise klar, braucht es aufgrund der Vielzahl an Geschäften und parlamentarischen Vorstösse im November zwei Sitzungen.

Wie und wo diese abgehalten werden, ist noch unklar. «Wir haben alternative Formen besprochen», sagt Pauli. Schon am 12. März habe man über eine andere Sitzordnung mit einer zusätzlichen Reihe nachgedacht. Für die zukünftigen Treffen der Legislative stehen auch Lösungen in anderen Räumlichkeiten zur Debatte. «Grundsätzlich brauchen wir einen grösseren Saal», sagt Pauli. Die Sporthalle im Tägi könnte so eine Lösung darstellen. Dass die Sitzungen bald in digitaler Form abgehalten werden, glaubt Pauli nicht. «Stand heute wären wir dazu zwar in der Lage. Für einen Parlamentsbetrieb stellte dies aber eine grosse Herausforderung dar.» Dennoch: Entsprechende Abklärungen rechtlicher und technischer Art sind im Gange.

Andreas Fretz